

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos

Lagebericht 2020

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 traf die Corona-Pandemie auch die deutsche Wirtschaft hart. Obwohl die Ausbreitung des Virus die Wirtschaftsleistung erst ab März wesentlich beeinflusste, und trotz einer Erholung im 3. Quartal 2020, nahm das Bruttoinlandsprodukt insgesamt um 4,2% im Vergleich zum Vorjahr ab.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung des Jahres 2020 ist im Vorjahresvergleich um rd. 6,9 % auf T€ 12.252 (Vj.: T€ 11.462) gestiegen und auch beim Ergebnis lagen wir mit T€ 1.720 deutlich über dem Vorjahr (T€ 751).

Einen wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag hierzu leistete wiederum der Bereich Abbruch und Recycling. In den übrigen Segmenten konnten wir ebenfalls bei konstant guten Leistungen sehr gute Ergebnisse erzielen.

Insgesamt war das Jahr 2020 von weiteren strategischen Entscheidungen und Investitionen geprägt, die sich in Zukunft positiv auf das Entsorgungsgeschäft auswirken werden. Dadurch wird sich Lämmle Recycling insgesamt weiter positiv entwickeln und damit unabhängiger vom Markt sein. Insbesondere hervorzuheben sind die Bemühungen in der Gemeinde Tuningen eine Deponie (DK 0) zu errichten.

Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete die Lämmle Recycling bei einer Gesamtleistung von T€ 12.252 (Vj.: T€ 11.462) ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 1.699 nach T€ 941 im Vorjahr. Nach Hinzurechnung des positiven Finanzergebnisses und des positiven neutralen Ergebnisses ergab sich ein Gesamtergebnis vor Ertragsteuern der Periode von T€ 2.284 nach T€ 1.036 im Vorjahr.

Die Bilanzsumme stieg um T€ 1.925 auf T€ 17.002. Wesentliche Aktivposten waren das Anlagevermögen mit T€ 11.616 (Vj.: T€ 11.446) sowie die Forderungen mit T€ 3.963 (Vj.: T€ 1.948).

Das Eigenkapital nahm ergebnisbedingt im Vergleich zur Vorjahresbilanz um T€ 1.720 auf T€ 9.253 zu. Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 54,4 %, nach 50,0 % im Vorjahr. Die Fremdmittel erhöhten sich auf T€ 7.749 nach T€ 7.544 im Vorjahr. Diese bestanden zu 22,3 % (Vj.: 15,0 %) aus Rückstellungen und zu 77,7 % (Vj.: 85,0 %) aus anderen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Lämmle Recycling erreichte im Geschäftsjahr 2020 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.972 (Vj.: T€ 1.364). Dieser Cashflow reichte aus, um den Mittelbedarf für Investitionen zu decken. Nach dem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit, ergab sich somit ein Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 683 (Vj.: T€ 431). Im Übrigen sind wir in die zentrale Finanzierung der Geiger-Gruppe (Cash-Pooling) einbezogen.

Danach können sowohl die Finanzlage als auch die Kapitalstruktur von Lämmle als sehr gut bezeichnet werden.

Investitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2020 T€ 1.441 in Sachanlagen investiert (Vj.: T€ 1.263), davon im Wesentlichen T€ 940 in technische Anlagen, T€ 332 in Fuhrpark und T€ 98 in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weitere T€ 70 wurden in die Entwicklung neuer Standorte investiert.

Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres hat unser Unternehmen 46 (Vj.: 45) Arbeitnehmer beschäftigt. Unseren wirtschaftlichen Erfolg erzielen wir mit einem leistungsstarken und engagierten Team. Um dies zu erreichen werden ständig Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in allen Bereich durchgeführt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das laufende Jahr 2021 erwarten wir anhand des vorhandenen Auftragsbestandes in den einzelnen Segmenten und der derzeitigen Geschäftslage eine weiterhin positive Entwicklung. Weiterhin bestehen Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ausfallen werden, auch wenn wir diese im Jahr 2020 gut meistern konnten. Daher planen wir bei der Gesamtleistung leicht und beim Ergebnis deutlich unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020.

Der deutliche Rückgang beim Ergebnis 2021 ist im Wesentlichen bedingt durch den Abschluss des Projekts „Rückbau und Vermarktung der ehemaligen Klinik in Schwenningen“.

Chancen

Chancen sehen wir vor allem in der intensiveren Bearbeitung unserer vorhandenen Markträume mit der Konzentration auf bestimmte Branchen sowie in der Erweiterung unseres Leistungsportfolios.

Auch unterstützt von laufend getätigten strategischen Investitionen erwarten wir für die kommenden Jahre ein weiterhin bodenständiges und nachhaltiges Wachstum. Das zukünftige Projektgeschäft werden wir durch die Ausweitung weiterer nachhaltiger Entsorgungsmöglichkeiten in strategisch günstige Marktgebiete im Rahmen der Erschließung neuer Aufbereitungs- und Umschlagplätze stärken.

Risiken

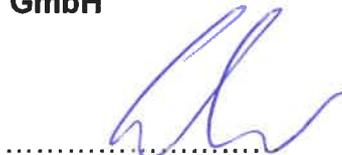
Im Rahmen des Risikomanagements informiert das Controlling über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Geschäftsablauf. Ferner ist Lämmle Recycling in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme der Geiger-Gruppe in Oberstdorf integriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine den Fortbestand der Lämmle Recycling gefährdenden Risiken festgestellt und es sind derzeit auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Eberhardzell-Füramoos, 06. Mai 2021

Lämmle Recycling GmbH


.....
Stefan Lämmle


.....
Cassian Gruber